

Ein gelungener ost-westlicher „Deal“ – dank der Pirckheimer-Gesellschaft

von

Manfred Backhausen

Kaum hatte ich das 201. Heft (I/2011) der Marginalien in der Hand stieß ich auf den Seiten 86 ff auf eine Veranstaltung über den Autor Hans Hasso von Veltheim aus Ostrau, verfasst von Dr. Müller.

Vor über 25 Jahren schenkte mir mein bester Freund, der meine Leidenschaft u.v.a. für Reise- und Abenteuerliteratur kennt, das Buch „v.Veltheim-Ostrau, Der Geist Asiens, Das Bleibende aus drei Büchern, Tagebücher aus Asien, Der Atem Indiens, Götter und Menschen zwischen Indien und China, zusammengefaßt und herausgegeben von Gisela Bonn, Claasen Verlag Düsseldorf, 1. Auflage 1976.

Die Person des Autors war mir damals unbekannt, ich nahm zunächst lediglich zur Kenntnis das er in Köln geboren war und im 1. Weltkrieg Luftschiffer gewesen war - ein Thema welches mich erst viel später bei einem eigenen Buch interessieren sollte.

Nach der sog. Wende kaufte ich dann auf einem Buchmarkt an der Berliner Museumsinsel zwei in grau-braunem Leinen gebundene Bücher im DIN A 4 - Format. Auf dem Buchrücken steht in einer roten Kachel mit goldener Schrift

"v.Veltheim, Asienreise 1937-38, I" und "v.Veltheim, Asienreise 1937-38, II".

Im Band I lautet die Beschreibung auf der ersten Seite (im Kopf steht -375-):
Dr. Hans-Hasso von Veltheim
Schloß Ostrau
über Halle-Saale.

Berichte über meine Asien-Reise 1937/38. (Unterstrichelt)
8. Fortsetzung
(Unkorrigiertes Manuskript!
Veröffentlichung - auch auszugsweise - ohne meine ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet).

oben links befindet sich ein roter Stempel mit der Inschrift:

Oscar R. Henschel
Hauptbüro
Eing. 12.Aug.1938 (aus der gestempelten 7 wurde mit Rotstift eine 8!)
Kassel
H. St.

Im Band II lautet die Beschreibung auf der ersten Seite (im Kopf steht -598-):
Dr. Hans-Hasso von Veltheim
Schloß Ostrau
über Halle-Saale.

Berichte über meine Asien-Reise 1937/38. (Unterstrichelt)

13. Fortsetzung

(Unkorrigiertes Manuskript!

Veröffentlichung - auch auszugsweise - ohne meine ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet).

Band II enthält keinen Stempelaufdruck.

Es handelt sich um einen Matrizenabzug. Beide Bände weisen keine Schäden und Gebrauchsspuren auf.

Nachdem ich mich damals über den Autor "etwas schlau gemacht hatte", hatte ich die zuständige Stadtverwaltung angeschrieben und die Bücher für die Bibliothek oder das Archiv angeboten - ich habe darauf nie eine Antwort erhalten. Daraufhin habe ich die Bände in meine Abteilung "Karl May und Abenteuerliteratur" aufgenommen.

Nunmehr las ich in den Marginalien, das die Bibliothek des Autors nach 1945 wohl mehrmals regelrecht geplündert wurde. Ich hatte nun keine Ahnung wie bedeutungsvoll mein damaliger Zufallsfund sein könnte, war aber nach wie vor bereit, beide Bände einer öffentlich zugänglichen Einrichtung zu überlassen, da ich zu der Spezies gehöre die meint, gewisse Bücher, Archivalien u.ä. gehören in die Hand der Öffentlichkeit.

Also schrieb ich Carsten Wurm an und bat ihn eine Email, in der ich meinen Fund beschrieb, an Dr. Müller weiterzuleiten.

Daraufhin kam zu einem interessanten längeren Telefongespräch mit Dr. Walter Müller von der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle. Dr. Müller erzählte mir von der einstmals großen, numehr aber „verstreuten“ Bibliothek und über die Person des Hans Hasso von Veltheim aus Ostrau. Meine beiden Bände fehlten in besagter Landesbibliothek.

Weiter machte er mich auf das Schloß Ostrau aufmerksam, welches sich im Besitz der Gemeinde Ostrau befindet und vom Ostrauer Kulturverein betreut wird. Dessen Internetseite (<http://www.ostrauer-schloss.de/>) bietet einen kleinen Einblick in die bisher geleistete Arbeit sowie natürlich auch entsprechende Kontaktmöglichkeiten für Führungen.

Schließlich gab mir Dr. Müller noch einen Hinweis auf biografische Literatur zu Hasso v. Veltheim-Ostrau.

Ich dagegen erklärte mich bereit, meine beiden Exemplare der Universitäts- und Landesbibliothek in Halle zur Verfügung zu stellen und wie mir Dr. Müller zwischenzeitlich berichtete, sind sie dort auch schon wohlbehalten eingetroffen. Mit anderen Worten: Der ost-westliche Deal via Pirckheimer hatte funktioniert!